

wisse, nicht allenthalben der Fall zu sein scheint. Der Referent entgegnete hierauf, daß man den Angaben des Landgerichtsdirectors Stimmel über Nothwendigkeit der Vermehrung der Arbeitskräfte vollkommen Glauben beimessen und in dessen tüchtige Geschäftsleitung alles Vertrauen setzen müsse und daß die gerügten Mängel weniger in der Person der Beamten, als in den Jurisdictionsverhältnissen des Landgerichts, welche häufige auswärtige Expeditionen der ersteren nothwendig machen, zu suchen wären.

Das Collegium trat dem Gutachten der Deputation unter 1 einstimmig, und so viel die Anstellung eines neuen Actuars betrifft, gegen 3 Stimmen bei, genehmigte sodann unter Vorbehalt einiger Erinnerungen, wegen deren man den Stadtrath um Auskunftsertheilung zu ersuchen beschloß, nach dem vom Stadtverordneten Dlearius vorgetragenen Gutachten der Finanzdeputation das Budget des Leihhauses und der Sparcasse für 1850 und sprach auf Antrag derselben Deputation (Ref. S. Mayer) die Justification der Rechnungen der Stadtbibliothek und des dieser Anstalt zugefallenen Schubertschen Legats auf die Jahre 1847 und 1848 aus.

In der nun folgenden nicht öffentlichen Sitzung berichtete die Finanzdeputation durch ihren Vorsitzenden Stadtverordn. Dlearius über die Verwendung der 3 ersten, 150,000 Thlr. betragenden Serien der neuen Stadtanleihe.

Dieselben sind nach der Mittheilung des Rathes in nachstehender Weise verwendet worden:

9000	—	—	2	Vorschuß an die Armenanstalt.
5015	4	—	4	Beitrag zum Hilfsverein vom Jahre 1846.
4000	—	—	—	Zuschuß an die Stadtspeiseanstalt.
15428	—	—	—	Verlust an Mehl und Getreidevorräthen aus den Jahren 1846 und 1847.
13155	7	—	—	Zahlung einer Schuld für die Armenanstalt aus demselben Jahre.
3841	10	—	—	Extrazuschuß an dieselbe.
34379	3	—	4	Beschäftigung Arbeitsloser.
6129	8	—	9	Ausfüllung des Georgengartens ic.
7949	17	—	8	Extraaufwand für Communalgarde, Militair und Schießstände.
1646	9	—	2	Kosten der Wahlen zur Nationalversammlung ic.
2204	—	—	—	Extra-Einkommensteuer und Abschätzungs-
8880	—	—	—	kosten.
9181	18	—	2	Aufwand für die große Entwässerungschleuße.
5161	6	—	—	Trottoir-Entschädigung.
4929	5	—	8	Instandsetzung der III. Bürgerschule.
6696	18	—	2	Umeubirung des neuen Krankenhauses.
9000	—	—	—	Abstoßung von alten Passiven an das Stadtgericht.
1870	25	—	7	Kosten und Stückzinsen wegen der neuen Anleihe.
1011	—	—	—	Vorkehrungen gegen die Cholera.
600	—	—	—	unzinsbarer Vorschuß zur Erweiterung der Turnhalle.

150078 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 8 2.

Die Deputation fand zwar in der betreffenden Mittheilung des Rathes zu besonderen Anträgen keine Veranlassung, erachtete es aber für angemessen, darauf hinzuweisen, daß die noch auszugebenden beiden Serien an zusammen 100,000 Thlr. vor allen Dingen mit auf den Neubau der Freischule, der Lagerhäuser und die durch Hinauslegung der Thore nöthig werdende Anlegung neuer Thorchäuser zu verwenden sein würden.

Außerdem glaubte die Deputation ausdrücklich darauf hinzuweisen zu müssen, daß von den erwähnten 150,000 Thlrn. der be-

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse, am 5. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 $\frac{1}{2}$	—	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	89 $\frac{3}{4}$	Magdeb.-Leipziger	210 $\frac{1}{2}$	—
do. La. B.	—	89 $\frac{3}{4}$	Sächs.-Schlesische	90 $\frac{3}{4}$	90 $\frac{1}{4}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	88 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesa . .	25	24	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	96	Anh.-Dessauer Land-	116 $\frac{1}{2}$	116
Fr.-Wilh.-Nordbahn	43 $\frac{1}{4}$	—	desbank	—	—
Leipzig-Dresdner .	107 $\frac{1}{4}$	107	Preuss. Bank-Anth.	—	93 $\frac{3}{4}$
Löbau-Zittauer . . .	18	—	Oesterr. Bank-Noten	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$

deutende Betrag von ca. 85,000 Thlr. im Laufe von nur drei Jahren zum Besten der Armen Gemeindeglieder verwendet worden sei, wobei die ordentlichen Beiträge zur Armenanstalt noch gar nicht mit in Betracht kommen. Die Deputation hoffte dadurch den mehrfach laut gewordenen irrigen Ansichten und Bemerkungen, als ob Seiten der Gemeinde nicht alles aufgeboten worden sei, um das Loos der bedrängten Mitbürger zu erleichtern, am besten zu begegnen.

Bei der hierüber entstandenen Discussion wurde namentlich mit Bedauern erwähnt, daß die mit nicht unbeträchtlichem Kostenaufwande hergerichtete Speiseanstalt, deren uneigennütziger Verwaltung und innerer Einrichtung doch von allen Seiten verdienstes Lob gezollt werde, gerade von Denjenigen, zu deren Vortheil sie ins Leben gerufen worden, so wenig Beachtung finde.

Schlüsslich beschloß das Collegium das Aufnahmegesuch eines Israeliten, sechs Bürgerrechtsgesuche und ein Schutzgesuch von Ausländern zu bevorzugen, die Intercession für ein fernereitendes Bürgerrechtsgesuch aber abzulehnen.

Euterpe.

Gleich den vorangegangenen bot auch das vierte Concert der Euterpe, welches am 4. Januar stattfand, mannichfach Interessantes. Die Ausführung der Orchester- wie der Solowerke war eine wohl gelungene. An ersteren kamen zu Gehör: Symphonie (Ddur) von J. Haydn, Ouverture zu „Wilhelm Tell“ von G. Rossini und Concert-Ouverture (A moll) von Carl Wetzig (neu, Mspt.), welche letztere unter den bisher vom Verein als neu vorgeführten Werken neben der Symphonie von Franz Schubert den vordersten Rang einnimmt. Es stellt sich dieselbe ihrem Inhalte nach zumeist den Tondichtungen Gade's zur Seite und legt für das Talent, wie für die Künstlerschaft des Componisten sehr ehrenwerthes Zeugniß ab. Daß ein stürmischer Beifall nicht folgte, beweist in vorliegendem Fall nicht gegen die Güte, wohl aber für die Eigenthümlichkeit des Werkes, welchem bei öfterem Hören eine allgemeiner befriedigende Wirkung gesichert sein wird. — Die Solovorträge: Concertino für die Bassposaune von F. David, vorgetragen von dem Vereinsmitgliede Herrn L. Pohle, und Variationen über ein russisches Thema für Violine von F. David, vorgetragen von Herrn R. Becker, hinterließen einen sehr guten Eindruck. Neben der Fertigkeit zeichnete sich der Vortrag des Herrn Pohle durch schönen Ton, namentlich aber durch künstlerisches Erfassen des gewählten Vorwurfes aus, womit jede Einseitigkeit des Virtuositenthums verdrängt und das Ganze als solches zu ihm gebührender Geltung gebracht wurde. Herr Becker spielte ebenfalls künstlerisch; sein Vortrag war das Ergebnis gewissenhafter Studien und unermüdlicher Bestrebung, die Stufe der Meisterschaft zu erreichen, in welcher Hinsicht derselbe die Vorträge des Herrn Ahrend im letzten Concerte, denen das echt künstlerische Element mangelte, überragte. Der Beifall der Zuhörer war daher in der That ein verdienter. — Die Gesangsvorträge waren: Cavatine aus dem „Barbier von Sevilla“ von G. Rossini, und drei Lieder am Pianoforte: „Kennst du das Land“ von L. v. Beethoven, „Welch' ein wonniges Träumen“ von A. F. Riccius, und „Bei einem Birthe wundermild“ von Rob. Burgmüller, sämmtlich gesungen von Fräulein Emilie Kieß. Hauptächlich fesselten dieselben durch lebensvolle, von innerem Verständniß vermittelte Darstellung, welcher die deutliche und reine Aussprache des Textes zu statten kam. Das Klangmaterial der Stimme vermochte nicht die Räumlichkeit des Saales in zu wünschender Weise auszufüllen, ein Umstand, welcher den Vorträgen die zündende Wirkung beeinträchtigte, die sie außerdem ohne Zweifel gehabt haben würden.

Berlin, 4. Jan. Getreide: Weizen poln. 50—56. Roggen loco 26 $\frac{1}{2}$ —28, pr. Frühjahr 28—27 $\frac{1}{2}$, pr. Mai-Juni 28. Hafer loco 16—18 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 16. Gerste loco 23 $\frac{1}{2}$ —24, kleine 21—22. Rüböl loco 13 $\frac{3}{4}$, pr. Jan.-Febr. 13 $\frac{1}{2}$, Febr.-März 13 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$, März-April 13 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{8}$, April-Mai 13 $\frac{1}{8}$ —13 $\frac{1}{12}$. Spiritus loco 14 $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{8}$ ohne Faß, mit Faß 14 $\frac{1}{8}$ —14, pr. Jan. 14 $\frac{1}{8}$ —14, pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{12}$ — $\frac{1}{2}$. Bei stillem Geschäft ward Roggen und Rüböl höher bezahlt.

Paris den 2. Januar.
5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 92. 75.
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 56. 80.
Nordbahn 455 — Bankactien —.

London den 2. Januar.
3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{3}{8}$ — $\frac{1}{2}$.